

0 231 | 132 0 Aktuell

Sicher leben in Dortmund und Lünen

Februar / März 24

Newsletter-Ausgabe 16

Liebe Leserinnen und Leser von 132 0 Aktuell,

„wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern“ wusste schon Konfuzius. Umso mehr freuen wir uns über unseren Zuwachs im **132 0-Team**. Kriminalhauptkommissar **Jörg Stenczl** wird ab sofort den Newsletter und die Online-Vorträge mitgestalten. Als neuer Verantwortlicher für das Sachgebiet „Sicherheit für ältere Menschen“ verfügt er mit seiner jahrelangen Erfahrung im Kommissariat als **Opferschützer** und Experte zum Thema Taschendiebstahl über die idealen Voraussetzungen für die neue wichtige Aufgabe.

Nach diesen Vorschusslorbeeren möchten wir Sie aber auch auf einen Einsatz aufmerksam machen, von dem man sonst nichts erfahren würde – wohl wegen des guten Ausgangs. Anfang Februar entdeckte eine Frau eine leblose Person in der Nähe des **Borsigplatzes**. Nachdem sie unsere Kollegen darüber unterrichtet hatte, traf eine Streifenwagenbesatzung der **Polizeiwache Nord** kurze Zeit später ein. Im Wechsel führten die Beamten dann **Wiederbelebensmaßnahmen** durch, die schließlich - abgelöst durch das Team eines Rettungswagens - erfolgreich waren. Das Lob des Notarztes haben die Kollegen gerne angenommen. Wir glauben, dass es auch Anlass ist, sich (nach vielen Jahren?) mal wieder mit dem Thema **Erste Hilfe** auseinanderzusetzen und den Inhalt des Verbandskastens und der Hausapotheke auf Aktualität zu überprüfen. Von jetzt auf gleich kann sich die Notwendigkeit ergeben, selbst einmal in die Rolle des Helfers zu kommen.

Dass Sie gesund, sicher und zufrieden in den Frühling kommen wünschen sich

**Jörg Stenczl****Indra Naskar****Markus Schettke****Martin Binkowski**

Unser nächster Online-Vortrag findet am **7. März 2024 um 17 Uhr** statt. Möchten Sie daran teilnehmen oder diesen Newsletter abonnieren?

Rufen Sie uns unter **0231 | 132-7953** an oder schreiben Sie uns eine E-Mail: vorbeugung.dortmund@polizei.nrw.de

Versuchter Raub auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs

Einen wesentlich freundlicheren Empfang nach seiner Ankunft in Dortmund hätte sich ganz bestimmt Anfang Januar ein 62-jähriger aus **Bückeberg** gewünscht.

Unmittelbar nach dem Erwerb zweier Baguettes verließ der Reisende den Bahnhof in Richtung **Königswall**. Noch auf dem Vorplatz wurde er dann von einem ihm unbekanntem Mann überrascht, der ihm zunächst unvermittelt zweimal mit der Faust ins Gesicht schlug. Anschließend versuchte er dem verdutzten Geschädigten seine französischen Stangenbrote zu entreißen, so dass dieser stürzte.

Nach der Erstattung einer Strafanzeige konnte der 27-jährige Täter dann anhand von Videoaufzeichnungen durch die Kollegen der Bundespolizei identifiziert werden.

Auch wenn Raubdelikte auf öffentlichen Plätzen eher selten sind, beachten Sie folgende Hinweise:

- Vermeiden Sie jedwede körperliche Auseinandersetzung mit dem Täter.
- Prägen Sie sich **besondere Merkmale** des Täters ein.
- Bleiben Sie bei bewaffneten Tätern nach Möglichkeit **ruhig** und befolgen Sie die Anweisungen.
- Halten Sie in kritischen Situationen Ihr **Handalarmgerät** griffbereit.

Sachbeschädigung an geparkten Autos

Die meisten Menschen schlafen nachts und genießen diese Erholungsphase. Ein 29-jähriger Dortmunder wurde allerdings gegen 4 Uhr morgens durch laute **Schlaggeräusche** aus seinem Schlaf gerissen. Geweckt von dieser ungewohnten Ruhestörung konnte er von seinem Wohnungsfenster aus beobachten, wie ein Mann gegen geparkte Autos trat und sogar mit einer **Eisenstange** auf einige Fahrzeuge einschlug. Geistesgegenwärtig rief er sofort die Polizei und beschrieb auf Nachfrage sehr präzise seine Wahrnehmung. Die schnell eintreffenden Beamten nahmen vor Ort Kontakt mit dem Anrufer auf und ließen sich die Fluchtrichtung zeigen. Tatsächlich konnte der **Randalierer** kurz darauf festgenommen werden, die Eisenstange führte er noch mit. Anschließend wurden alle geschädigten Pkw-Halter benachrichtigt.

Wenn Sie einen Täter auf frischer Tat beobachten, dann können Sie der Polizei helfen:

- Rufen Sie die Polizei unter der **110** an.
- Vermitteln Sie dem Täter durch **lautes Rufen**, dass Sie ihn sehen und die Polizei verständigen. Sie verhindern damit weitere Straftaten und können auch die Opfer schützen.
- Halten Sie in jedem Fall **sicheren Abstand** zum Täter und bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr.
- Die Polizei ermutigt die Bürger zur Zivilcourage, aber niemals auf Kosten der **eigenen Gesundheit**.

Der alte Geldwechseltrick blüht wieder auf

Eine Begehungsweise, die in Dortmund schon fast in Vergessenheit geraten ist, erlebt leider eine Renaissance. Begonnen hat diese Betrugsserie Ende letzten Jahres.

Tatorte waren unter anderem

- in **Lütgendortmund** auf offener Straße
- im **Kreuzviertel** im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses und
- zuletzt verstärkt in verschiedenen Dortmunder **Krankenhäusern**

Die Tathandlung ist immer ähnlich: Eine gepflegt aussehende Person bittet Menschen höflich um Wechselgeld für „die Telefonzelle“, „den Kaffeeautomaten“ oder einen Parkscheinautomaten, um dann vermeintlich zuvorkommend im offenen Kleingeldfach der Geldbörse bei der Suche nach den passenden Münzen zu helfen. Dabei zieht der Täter geschickt die **Geldscheine** aus dem Portemonnaie; der Verlust des Geldes fällt meist erst viel später beim nächsten Bezahlvorgang auf.

Damit Ihre **Hilfsbereitschaft** nicht ausgenutzt wird, befolgen Sie bitte diese Empfehlungen:

- Seien Sie **aufmerksam**, wenn Sie von einem Unbekannten angesprochen werden.
- Auch gutgekleidete und sehr **freundliche** Menschen können schlechte Absichten hegen.
- Wenn Sie dennoch einer fremden Person aus einer Verlegenheit helfen wollen, bitten Sie sie, genügend **Abstand** zu halten, während Sie Ihre Geldbörse in Händen halten.
- Halten Sie für entsprechende Anfragen oder kleinere Einkäufe loses **Münzgeld** z.B. in einer Jackentasche / Hosentasche bereit.

Wussten Sie schon

...dass es in diesem Jahr neue Termine für das Theaterstück vom **Weissen Ring** „Jeder denkt: das passiert mir doch nicht...“ gibt?

- **19. April 16:00 Uhr**, Städtisches Begegnungszentrum Lütgendortmund, Werner Straße 10 in 44388 Dortmund
- **24. Mai 17:00 Uhr**, AWO Begegnungsstätte Brackel in Geschwister-Scholl-Gesamtschule an der Oesterstraße in 44309 Dortmund
- **14. Juni 2024, 16:30 Uhr**, AWO Seniorenbegegnungsstätte Sölde, Sölde Straße 148 in 44289 Dortmund
- **18. Oktober 2024 16:30 Uhr**, Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21 in 44141 Dortmund
- **22. November 2024 17:00 Uhr**, Städtisches Begegnungszentrum Huckarde, Parsevalstraße 170 in 44369 Dortmund

...dass es einen Fakeshop-Finder gibt? Auf der Internetseite der Verbraucherzentrale www.verbraucherzentrale.de/fakeshopfinder können Sie zur Überprüfung die Internet-Adresse des Shops in eine Suchmaske eingeben.

Und dann war da noch...

...der rücksichtslose Rekordjäger

Ganz spezielle Vorsätze für das neue Jahr hatte offenbar Anfang Januar ein 52-jähriger Dortmunder. Statt sich im Fitnessstudio abzumühen oder mit dem Rauchen aufzuhören war der Sprung an die **Tabellenspitze** der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sein mutmaßliches Ziel.

Sein Tagwerk begann der Mann gegen 14 Uhr ganz pragmatisch im **Klinikviertel**. Bei dem Versuch einen PKW zu entwenden, wurde er nämlich von dem betroffenen Fahrzeugführer, der nur kurz an einem Kiosk Station machte, erwischt und kurzerhand (**entgegen unserer Hinweise**) derart sanktioniert, dass die anschließende kurze Fahrt mit Kopfverletzungen im Rettungswagen zum Krankenhaus erfolgte.

Rekordverdächtige 53 Minuten später und nach Verzicht auf eine ärztliche Behandlung konnte der Kriminelle dann in der Ausstellung Phönix des Lumières in **Dortmund Hörde** mit gestohlener Kommunikationstechnik angetroffen werden. Nach Transport in das Polizeipräsidium musste er von dort jedoch wegen o.a. Verletzungen nach einer erforderlichen ärztlichen Untersuchung als **nicht gewahrsamsfähig** entlassen werden.

Dessen ungeachtet verlor der motivierte Mehrfachtäter dann erneut keine Zeit und versuchte **direkt anschließend** auf dem Besucherparkplatz des Polizeipräsidiums in ein besetztes Fahrzeug einzudringen, indem er einen weiteren Geschädigten auf dem Fahrersitz anging. Nach erneuter Festnahme beendeten Maßnahmen von Ordnungsamt und Polizei dann endlich das skurrile Treiben.

So kurzweilig der Sachverhalt zu lesen sein mag, möchten wir anmerken, dass die durchgeführten polizeilichen Maßnahmen in einer absoluten Mehrzahl der Fälle unmittelbar greifen. Die Vielzahl der Delikte und die Robustheit dieses Täters haben aber auch für uns einen besonderen Charakter.

Aufgrund einer möglichen Bewaffnung weisen wir aber nicht zuletzt wegen der Hemmungslosigkeit des Täters auf die Gefährlichkeit und die Strafbarkeit jeder Form von Selbstjustiz hin.



In eigener Sache

Unser Newsletter-Archiv finden Sie hier:

<https://dortmund.polizei.nrw/artikel/neuer-newsletter-kriminalitaet-zum-nachteil-von-senioren>

Ausgedruckte Exemplare der **132 0 Aktuell** liegen für Sie außerdem im Eingangsbereich des Polizeipräsidiums Dortmund bereit.